

Anregungen für den Kindergottesdienst am 29.04.2023

Auf dem Weg nach Emmaus

Jesus geht mit

Lukas 24,13–33

Darum geht's

Warum hat Jesus nicht gleich „Hallo, ich bin's!“ gesagt und die beiden Jünger zurückgeschickt?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

| | | |
|--|--|---|
| <p>Die Fährte aufnehmen</p>  | <p>Aktion: Weg finden</p> <p>Ein Kind zieht seine Schuhe aus und L verbindet ihm die Augen. Dann legt L eine Wäscheleine verschlungen im Raum aus. Das Kind muss mit den Füßen die Leine ertasten und auf ihr entlanglaufen. Am Ende kann L evtl. eine kleine Überraschung platzieren. Danach ist das nächste Kind an der Reihe.</p> <p>L erklärt, dass auch unser Leben mit einem Weg verglichen werden kann. Man sagt dann, dass jeder Mensch „seinen eigenen Weg finden muss“. L fragt die Kinder, ob sie sich unter dieser Redewendung etwas vorstellen können.</p> | <p>Tuch zum Verbinden der Augen Wäscheleine Evtl. kleine Überraschungen</p> |
| <p>Der Bibelspur folgen</p>  | <p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L kündigt an, dass in der heutigen Bibelgeschichte ein Weg wichtig sein wird – bzw. das, was auf diesem Weg passiert.</p> <p>Gemeinsam wird das Geschehen um die Kreuzigung von Jesus wiederholt. Freitag: Jesus wird gekreuzigt und ins Grab gelegt. Sabbat: Die Anhänger/-innen von Jesus sind traurig, haben Angst und verstecken sich. Sonntag: Jesus verlässt das Grab. Das leere Grab sorgt für Verwunderung und Beunruhigung. Am Abend fliehen zwei Anhänger von Jesus nach Emmaus.</p> | |

| | | |
|--|---|---|
| | <p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L liest mit den Kindern die biblische Geschichte (S. 30 ff.)</p> <p>Anschließend legt L einen „Weg“ durch den Raum (z. B. mithilfe von Seilen oder einer Stoff- oder Tapetenbahn). Die Kinder helfen mit, am Anfang des Weges die Stadt Jerusalem anzudeuten (z. B. durch Möbel oder Holzbausteine) und ein Holzkreuz zu platzieren. Am Ende des Weges wird eine Fußbank als Tisch aufgestellt, auf der Wasser, Brot und eine Bibel Platz finden.</p> <p>Die Kinder schlüpfen in die Rolle der Emmausjünger. L legt ihnen schwarze Tücher oder Schals um. Sie gehen den Weg nach Emmaus. L geht als Jesus neben ihnen und fragt, warum sie aus Jerusalem fliehen und wie sie sich fühlen. Die Kinder antworten. Am Ende des Weges lassen sie sich nieder. L liest einen Bibeltext (Jesaja 52, 13–15) und teilt dann Brot und Wasser aus. Als Zeichen der Überraschung gibt L den Kindern gelbe (oder bunte) Tücher. Die Kinder laufen den Weg zurück, um die frohe Botschaft nach Jerusalem zu bringen. Sie schmücken das Holzkreuz mit ihren bunten Tüchern. (Es ist nun ein Zeichen der Rettung und nicht mehr des Todes.)</p> | <p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>2 Seile oder Stoff- bzw. Tapetenbahn</p> <p>Möbelstücke oder Holzbausteine</p> <p>Holzkreuz</p> <p>Fußbank</p> <p>Krug mit Wasser, Brot, 3 Gläser, 3 Teller</p> <p>Bibel</p> <p>Schwarze Tücher oder Schals</p> <p>Gelbe oder bunte Tücher</p> |
| | <p>„Heiße Bibelspur“ (S. 33)</p> <p>L fragt die Kinder, wie verschieden die beiden Wege Jerusalem–Emmaus und Emmaus–Jerusalem von den zwei Jüngern erlebt wurden. Falls noch nicht geschehen, malen die Kinder die Fußspuren in ihren Heften entsprechend aus.</p> | <p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Farbstifte</p> |
| | <p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Die Kinder äußern ihre Ideen. Falls noch nicht geschehen, können sie ihre Gedanken unter „Heiße Bibelspur“ (S. 33) eintragen.</p> <p>Eine Teilantwort zu der Frage kann lauten: Die Emmausjünger brauchten Zeit. Sie waren verzweifelt und traurig. Jesus ließ sie Schritt für Schritt verstehen, dass alles auch ganz anders gesehen werden konnte. Sie erkannten ihn dann ganz von selbst (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p> | <p>Evtl. Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p> |

| | | |
|--|---|---|
| <p>Im Heute landen</p>  | <p>Pantomime: Verschiedene Wege</p> <p>L fordert die Kinder auf, durch Mimik, Körperhaltung und Bewegungen auszudrücken, wie sie folgende Wege gehen würden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum Zahnarzt • zu einer Geburtstagsfeier • zur Schule • zu einer Beerdigung • zum Bahnhof auf eine Reise • ins Krankenhaus • zum Fußballtraining • ins Schwimmbad • im Wald spazieren • zum Sportfest • zum Oma-Besuch <p>L erklärt, dass wir im Leben ganz verschiedene Wege gehen (müssen), dabei aber immer von Jesus begleitet werden.</p> <p>Falls noch nicht geschehen, kann jedes Kind unter „Voll im Leben“ (S. 33) seinen Weg von zu Hause zur Gemeinde skizzieren. Wer hat den weitesten Weg?</p> | <p>Evtl. Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. (Farb-)Stifte</p> |
| <p>Einen Schatz finden</p>  | <p>WortSchatz (S. 35)</p> <p>An einer Wand des Raumes ist ein senkrecht herabhängendes Seil befestigt. Das obere Seilende sollte für die Kinder noch gut erreichbar sein. L hat dort, z. B. mithilfe einer Wäscheklammer, ein Schild mit der Beschriftung „Superwichtig“ angebracht, am unteren Ende ein zweites Schild mit der Beschriftung „Weniger wichtig“.</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz“). L verteilt Wäscheklammern, die mit den Namen der Kinder versehen sind (hierfür eignen sich am besten hölzerne Klammern, da sie sich leicht beschriften lassen). Dann öffnet L die Truhe, liest den WortSchatz vor und händigt jedem Kind ein Spruchkärtchen aus.</p> <p>Die Kinder werden aufgefordert, die Spruchkärtchen mit ihren Klammern am Seil zu befestigen. Je höher ein Kind sein Kärtchen anbringt, als desto wichtiger empfindet es den Spruch für sein Leben.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, sein Kärtchen mit nach Hause nehmen. (Die Wäscheklammern mit den Namen werden in den folgenden Kindergottesdiensten wieder verwendet.)</p> | <p>An der Wand befestigtes, senkrecht herabhängendes Seil</p> <p>2 Schilder (Beschriftung: „Superwichtig“ und „Weniger wichtig“)</p> <p>2 Wäscheklammern</p> <p>Kleine Schatztruhe</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Pro Kind 1 hölzerne, mit dem jeweiligen Namen versehene Wäscheklammer</p> |

| | | |
|--|--|---|
| <p>Kreativ werden</p>  | <p>Wegrandsteine bemalen</p> <p>Bunte Steine, die am Wegrand liegen und auf denen ein Wort, ein Spruch oder eine Grußbotschaft steht, nennt man „Wegrandsteine“, „Wandersteine“ oder „Hoffungssteine“. Wer sie findet, kann sich daran freuen, sie behalten oder sie woanders wieder ablegen. Dieses Ritual lässt ein freundliches, positives Gemeinschaftsgefühl in der Gesellschaft entstehen und wirkt Missgunst und Entzweiung entgegen.</p> <p>Die Kinder bekommen ca. pflaumengroße Kieselsteine, bemalen sie und schreiben etwas darauf, damit Menschen ermutigt werden, z. B. „Hoffnung“, „Liebe“, „Jesus“, „Zuversicht“, „Zusammenhalten“, „Glaube“, „Gott ist Liebe“, „Jesus geht mit“, „Gib nicht auf“, „Kämpfe für das Gute“ usw. Es können auch einfach nur Symbole aufgemalt werden: ein buntes Kreuz, ein Herz, eine Blume, ein Schmetterling, ein Baum usw.</p> <p>Zur Fixierung der Farben werden die Steine transparent lackiert.</p> <p>L erklärt den Kindern, dass sie ihre Steine irgendwo am Wegrand, wo Menschen vorbeikommen, ablegen können.</p> | <p>Pro Kind 1 Unterlage Pflaumengroße Kieselsteine Acrylfarben, Pinsel Acryl- oder Lackstifte Farbloser Lack Reinigungsutensilien</p> |
|--|--|---|

Informationen zur Bibelgeschichte

Nach seiner Auferstehung begegnet Jesus seinen Anhängerinnen und Anhängern ganz gezielt und individuell. Den biblischen Berichten zufolge zeigt er sich zuerst Maria Magdalena (vgl. Markus 16,9), am Abend den Emmausjüngern. Als diese zurück nach Jerusalem eilen und von ihrem Erlebnis erzählen, erscheint Jesus der ganzen Jüngergruppe (vgl. Lukas 24,36 ff.). Die Emmausjünger erleben ihn sehr intensiv bei einer besonderen Bibelstunde und einer Tischgemeinschaft, obwohl sie nicht zum Kreis der Zwölf gehören.

Warum gibt Jesus sich nicht schon am Anfang des Weges zu erkennen und schickt die beiden sofort zurück nach Jerusalem? Emmaus liegt immerhin etwa zwei Wegstunden von Jerusalem entfernt. Jesus lässt den Jüngern die Zeit, die sie brauchen, um ihn zu erkennen. Er begleitet sie auf ihrer Flucht aus Jerusalem.

Auch die Einladung ins Haus forciert er nicht. Im Text heißt es: „... Jesus tat so, als wolle er weitergehen. Deshalb drängten ihn die Jünger: ‚Bleib doch über Nacht bei uns!‘“ (Lukas 24,28–29) Dann aber übernimmt Jesus die Regie und teilt das Brot aus. Sie begreifen, dass er vor ihnen sitzt.

Die Erkenntnis, dass Jesus lebt, belebt auch die Jünger. Sie eilen bei Vollmond (das Passahfest im Monat Nisan traf immer mit dem Vollmond zusammen) zurück nach Jerusalem.

Die Geschichte der Emmausjünger ist eine Weggeschichte. Der „Weg“ wird durch Jesus zu einer Metapher für Lernen (V. 27), Erkennen (V. 31), Berührtwerden (V. 32) und Sich-in-Bewegung-Setzen (V. 33).

Es geht hier um Wege, die schwer sind und auf denen wir neuen Mut und neue Hoffnung brauchen. Jesus ist dann an unserer Seite.

Rätsellösung (S. 34)

Gespiegelt:

Ich bin bei euch alle Tage!

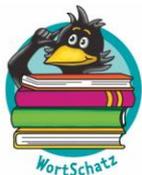
Jesus Christus

Buchstabensalat:

SCHRITT FÜR SCHRITT
GEMEINSAM NACH VORNE
HAND IN HAND
BEI ARBEIT UND SPIEL
EINER FÜR ALLE
UND ALLE FÜR JESUS
GEHN WIR VORAN
BIS ANS ZIEL

Kopiervorlage WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Jesus begleitet
mich auf meinen Wegen.



Jesus begleitet
mich auf meinen Wegen.



Jesus begleitet
mich auf meinen Wegen.



Jesus begleitet
mich auf meinen Wegen.



Jesus begleitet
mich auf meinen Wegen.



Jesus begleitet
mich auf meinen Wegen.